

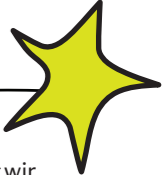


Es gibt im Leben keinen Augenblick, in dem wir nicht schöpferisch tätig sind; keinen Moment, in dem wir nicht kreieren und manifestieren. Es fragt sich nur, ob es sich bei unseren Schöpfungen auch immer darum handelt, was wir in Wahrheit erfahren wollen.

Die weibliche und männliche Art zu manifestieren



Das wahre Ziel hinter allen Wünschen ist innerer Friede, Freude und Liebe.



werden unsere Wünsche immer mehr der Fülle entspringen und sich damit erfahrungsgemäß verändern, denn das wahre Ziel hinter allen Wünschen ist innerer Friede, Freude und Liebe.

Männlich und weibliche Art der Umsetzung

Entscheiden wir uns dafür, einen Gedanken und dem ihm folgenden Wunsch zu manifestieren, gibt es zwei Möglichkeiten: Die männliche und die weibliche Art und Weise der Umsetzung.

Die männliche Manifestationsweise lehrt uns, unsere Gedankenkraft einzusetzen. Wir eruieren ein glasklar formuliertes Ziel. Die einzelnen Aktionsschritte unterliegen der Interpretation unseres Verstandes, was er meint tun zu müssen, um unser Ziel zu erreichen. Diese Interpretation wird von unseren inneren Überzeugungen gefüttert. Aufgrund der Gedankenkraft ist Handeln eine sehr mentale Aktion und entspringt einer sehr linearen Denkweise. Die männliche Manifestationsweise ist immer bestrebt, etwas zu erreichen. Sie basiert auf dem Wissen, das wir uns aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit angeeignet haben, und sie ist kraftvoll und kompromisslos direkt. Die maskuline Art und Weise beschreibt die „alte“ Schule des Manifestierens, die uns lange gelehrt wurde.

Die weibliche Manifestationsweise hingegen ist ruhig. Sie folgt der Intuition und dem Gefühl. Sie fragt: Was bewirkt du in dir, wenn du dein Ziel im Außen erreicht hast? In dem Bewusstsein, dass wir alles schon längst in uns tragen – Liebe, Freude, Wohlgefühle, inneren Frieden –, richtet sie den Fokus auf das Gefühl unter den Gefühlen. Die weibliche Art verbindet sich mit der unerschöpflichen Quelle in uns. Alles, was wir brauchen, um ein erfülltes Leben zu kreieren, liegt schon längst in uns. Die weibliche Manifestationsweise lässt uns innehalten und erweckt all diese wunderbaren Qualitäten in uns. Wir erfahren, wie mühelos sich das Leben gestaltet, wenn wir lernen, unserem Herzen zu folgen und unserer inneren Führung zu vertrauen. Die weibliche Manifestationsweise entspringt dem Jetzt. Sie beruft sich nicht auf Erfahrungen aus der Vergangenheit. Sie folgt einem Herzensimpuls, auch wenn die Welt darüber gerne mal den Kopf schüttelt. Sie will nichts erreichen, um irgendwer oder irgendwas zu sein, sie will sich in ihrer Weisheit und Schöpfung erfahren. Sie kreierte und weiß doch, wie wichtig es ist, auch wieder loszulassen, was wir kreierte haben, damit die Schöpfung wirken kann.

Vertrauen in den göttlichen Plan

Alles Leben auf dieser Welt unterliegt einem göttlichen Plan, dem es zu vertrauen gilt, denn er ist wahrlich größer und allumfassender, als unser menschlicher Verstand es sich vorstellen kann. Dieses Vertrauen lässt uns wissen, dass etwas viel Größeres in unser Leben kommt, wenn sich ein Wunsch nicht realisiert. Dieses Vertrauen weiß, dass eine Tür sich nur deshalb nicht öffnet, weil sich eine Vielzahl neuer Türen zeigen werden, die nur darauf warten, dass wir hindurchschreiten; zur richtigen Zeit, im göttlich universellen Timing.

Es braucht beides, das „Männliche“ und das „Weibliche“, damit wir und die ganze Welt ins Gleichgewicht kommen. Genau so braucht es auch die männliche und die weibliche Manifestationsweise, damit die erreichten Ziele dem Ganzen dienen. Denn genau darauf sollte sich der Fokus bei allem richten, was wir manifestieren. Wir sollten uns immer fragen, ob es dem Ganzen nützt. Mit dem Ganzen ist die Welt, in der wir wohnen, gemeint, und darüber hinaus das gesamte Universum.

Zusammengefasst bedeutet dies:

- Werde dir bewusst, was du wirklich willst.
- Was erreichst du in dir, wenn du dein äußeres Ziel erreicht hast: Innerer Frieden, Freude...
- Aktiviere all diese Qualitäten, die du schon längst in deinem Herzen trägst.
- Lerne, deiner Intuition zu folgen.
- Aktiviere den männlichen Manifestationsaspekt in dir: Trete Schritt für Schritt in Aktion und sei klar fokussiert.

Der allerwichtigste Schritt jedoch heißt:

- Lass los, was dich nicht glücklich macht, und gehe in Liebe deinen Weg.

Angela Metzloff

Zwei Möglichkeiten, mit Wünschen umzugehen

Um zu verstehen, dass unserer inneren Wahrnehmung entspringt, was wir als Wahrheit im Außen erleben, ist es wichtig zu erkennen, dass wir sekundlich manifestieren und kreieren – bewusst oder unbewusst. Mit jedem unserer Gedanken und dem damit verbundenen Gefühl erschaffen wir die Welt, in der wir leben. Entscheidend ist dabei, ob der Gedanke einem inneren Mangel oder einer inneren Fülle entspringt. Der Kern der Defizitgefühle ist ursächlich dafür verantwortlich, dass wir oft nach Dingen streben, die wir nicht zu haben meinen. Je nach Kategorie des Gedankens schlummert in dem in uns auftretenden Gefühl oft eine Sehnsucht, die uns glauben macht, dass wir uns erfüllter und glücklicher fühlen, wenn wir dieses oder jenes Ziel erreichen. Ein großer Trugschluss, der dazu führt, dass wir uns immer mehr von unseren Zielen antreiben lassen. Wir erreichen ein Ziel und fühlen uns vielleicht temporär erfüllt, doch da wir einen inneren Mangel nur dadurch beseitigen können, dass wir äußerlich etwas erreichen, verlangt das Ego immer mehr und feuert deshalb unser „Manifestationsschiff“ an.

Unser Verstand lässt uns glauben, dass unsere Wünsche quasi aus dem Nichts entspringen, doch in Wahrheit geht jeder Gedanke von dem uns umgebenden unsichtbaren Energiefeld aus und wurzelt in lange zurückliegenden Erfahrungen. Die Herausforderung besteht darin zu entscheiden, ob ich dem Gedanken folge oder nicht. Im Klartext: Bringt mich der aufgetauchte Wunsch, den ich manifestieren

will, auf meinem Weg weiter oder nicht? Ein auf einem inneren Mangel beruhender Wunsch wird uns nicht wirklich beglücken, sondern wohl eher in eine Form von Burnout führen. Denn die uns antreibende Sehnsucht wird im wahrsten Sinn des Wortes zur Sucht, die auf der Suche nach Erfüllung nach immer höheren Zielen verlangt.

Wahlfreiheit

Wir besitzen jedoch einen freien Willen und haben immer die Wahl. Wir allein entscheiden, welchem Gedanken wir besondere Aufmerksamkeit und Energie schenken. Sobald wir den Fokus auf einen von uns ausgewählten Gedanken richten, erteilen wir dem Universum einen Auftrag, und schon wird alles getan, um den diesem Gedanken innewohnenden Wunsch zu erfüllen. Dabei unterscheidet das Universum nicht, ob der Gedanke einem Mangel oder der Fülle entspringt. Wunsch ist Wunsch. Im Gegensatz zum Ego wertet das Universum nicht zwischen gut und schlecht. Es setzt nur unsere Impulse um. In Wahrheit gibt es keine falschen oder richtigen Wünsche und Kreationen, da auch eine auf einem Mangel beruhende Manifestation für uns ein Geschenk birgt, nämlich die Chance, uns von alten Ängsten und Zweifeln zu befreien. Sie unterstützt uns dabei, spirituell zu wachsen und zu reifen. Das erreicht sie, indem sie uns schonungslos den Spiegel unseres inneren Erlebens vorhält. Wenn wir diese Chance nutzen,



Angela Metzloff erforscht seit mehr als 20 Jahren die Möglichkeit, mit Leichtigkeit und Freude sein volles Potenzial zu erkennen und leben zu lernen. Ihre eigene Heilsgeschichte hat sie gelehrt, dass es möglich ist ... ganz egal, von welcher „Position“ aus wir in dieses Leben gestartet sind. Als Seminarleiterin, Vortragende und spiritueller Coach gibt sie ihr Wissen in Büchern, Workshops und Seminaren von Herzen weiter. Webseite: www.lebensmehr.de

BUCHTIPP



Angela Metzloff: **Erwecke die göttliche Kraft in Dir, mit Audio-CD - Die LebensMehr® Methode** (BestOff Verlag, 2012)

